

sportliche sowie vormilitärische Erziehung und Ausbildung der Jugend durch die —*■ *Freie Deutsche Jugend* bzw. durch die —> *Gesellschaft für Sport und Technik*; die wehrpolitische Erziehung in den Schulen, Betrieben und gesellschaftlichen Organisationen; die politische und militärische Erziehung und Ausbildung in den bewaffneten Kräften; die Arbeit mit den Reservisten; die politisch-ideologische Erziehung und militärische Ausbildung der — *Kampfgruppen der Arbeiterklasse in der DDR*; die Erziehung und Ausbildung durch die Zivilverteidigung in der DDR; die militärpolitische Massenpropaganda und Militärpublizistik u. a. In der DDR wird die s. W. verwirklicht durch die Erziehung der Thälmann-Pioniere und aller Kinder zur Liebe und Achtung gegenüber den Soldaten der NVA, der Sowjetunion und der Armeen der sozialistischen Verteidigungskoalition; durch das Studium und die Pflege der Traditionen des revolutionären bewaffneten Kampfes der deutschen und der internationalen Arbeiterbewegung; durch die Aneignung wehrpolitischer und wehrsportlicher Kenntnisse und Fertigkeiten im Rahmen der „Hans-Beimler-Wettkämpfe“ der FDJ; durch die Vermittlung vormilitärischer und technischer Kenntnisse durch die GST vorwiegend an Jugendliche im wehrpflichtigen Alter; durch die politische und militärische Ausbildung in der NVA und den anderen bewaffneten Kräften; durch die Tätigkeit der Reservisten und Reservistenkollektive; durch die Erziehung und Ausbildung der Kampfgruppenangehörigen und der Mitarbeiter der Zivilverteidigung; durch die Tätigkeit der Parteien und gesellschaftlichen Organisationen, die

Bereitschaft aller Bürger zur Verteidigung des sozialistischen Vaterlandes zu erhöhen; durch die Entlarvung der imperialistischen Aggressionspolitik und der Entwicklungstendenzen der NATO in Vorträgen sowie mittels Presse, Rundfunk und Fernsehen. Die Wirksamkeit der s. W. beruht auf ihrem fortschrittlichen sozialistischen Inhalt, ihrem volksverbundenen Charakter, ihrem tiefen humanistischen und Wahrheitsgehalt und auf der Führung durch die marxistisch-leninistische Partei.

sozialistische Wirtschaftsführung:

wirtschaftswissenschaftliche Disziplin, die die zweckmäßigste Art und Weise der — *Leitung* der sozialistischen Volkswirtschaft als Ganzes, der volkseigenen Betriebe und Kombinate, der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften u. a. wirtschaftsleitenden Organe entsprechend dem Ziel des Sozialismus zum Gegenstand hat. Die Lehre von der s. W. basiert auf dem Marxismus-Leninismus, der die wissenschaftliche Grundlage für die Leitung aller gesellschaftlichen Prozesse beim Aufbau des Sozialismus bildet. Sozialistische Leitung ist Leitung von Menschen, ist stets Bestandteil des politischen Leitungssystems der sozialistischen Gesellschaft, der Machtausübung der Arbeiterklasse unter Führung ihrer Partei. Die Lehre von der s. W. geht vom politischen Charakter der Leitung aus und stützt sich auf die Grundprinzipien sozialistischer Leitung, vor allem auf das Prinzip des demokratischen Zentralismus, entsprechend den Erfordernissen der Volkswirtschaft. Die s. W. betrachtet die Leitungstätigkeit nicht als Selbstzweck, sondern sie muß dem Ziel des Sozialismus dienen, den politi-